

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **37 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 5 Mai 1966 Laufende Nr. 411

37. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Was kann der Heimleiter für seine Weiterbildung tun?

Weiterbildung heisst Reifung

Antwort eines früheren Heimleiters: Was würde ich wieder — was würde ich anders machen?

Heimerzieher — ein moderner, faszinierender Beruf!

Besuch in der Heil- und Pflegeanstalt Herisau

Christian Pfander, Uzwil, zum Gedächtnis

Gründung eines Schulungszentrums für Gebäudeunterhalt

Umschlagbild: Zeugen des Frühlings
Aufgenommen von A. Auer, Schaffhausen

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Herr oder Knecht seiner Zeit?

«Da nicht zum vornherein feststeht, wer Heimleiter werden wird, muss man dies der persönlichen Initiative überlassen. Hingegen ist die Weiterbildung der Hauseltern von grosser Wichtigkeit.» So schrieb ein Heimleiter im Mai-Heft des Fachblattes vom vergangenen Jahr. Weiterbildung der Hauseltern? Die Frage beschäftigte seither den Redaktor (mit Unterbrüchen) Tag für Tag. Inwiefern ist die Weiterbildung der Hauseltern von grosser Wichtigkeit — von besonderer Wichtigkeit, jedenfalls noch wichtiger als die Weiterbildung in anderen Berufen? Weiterbildung mit welchen Motiven und Zielsetzungen, welchen Möglichkeiten und Grenzen? Es wurde beschlossen, diesem Thema eine Fachblatt-Nummer zu widmen. Indes, wer sollte als Gewährsperson konsultiert werden? Psychologen, Mediziner, Soziologen, Pädagogen, Kapazitäten der Theorie in der Sozialarbeit? Oder bewährte Praktiker, Anfänger und «Fortgeschrittene» emeritierte «Päpste» unter den Praktikern der geschlossenen Fürsorge?

Ansatzpunkt einer Besinnung

Angefragt und um ihre Mitarbeit gebeten wurden elf praktizierende Heimleiter aus den verschiedenen Regionen des VSA. Zwei lehnten sofort ab und begründeten ihre Absage mit Zeitmangel. Drei weitere taten nach kurzer Bedenkzeit dasselbe, der sechste erklärte sich ausserstande, als er seinen Beitrag hätte abliefern sollen. Er hoffe, fügte er bei, «die andern» wüssten dafür um so mehr zu schreiben. Seine Hoffnung erfüllte sich aber nicht. Der siebente, der achte, der neunte — sie alle blieben über den vereinbarten Ablieferungstermin hinaus stumm und still. Ich vermute, aus Zeitmangel. Soll man's bedauern? Zwar ist nun, was die Behandlung des beschlossenen Themas angeht, das Mai-Heft ein bescheidenes Fragment, doch